



Klimakompatibilität Helvetia Sammelstiftungen

(Helvetia Sammelstiftung, Helvetia Sammelstiftung Prisma und Helvetia Sammelstiftung BVG Invest)

Charakterisierung

Die Sammelstiftungen der Helvetia sind mit ihrem geschätzten Anlagevolumen von rund 12 Mia. CHF ungefähr auf Rang 20 der Pensionskassen der Schweiz. Der Grossteil der Altersgelder ist bei der Helvetia als Vollversicherung angelegt.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die auf der Website der Helvetia Sammelstiftungen und in den Jahresberichten 2019 zugänglichen Informationen über die Anlagepolitik verweisen nicht auf eine Nachhaltigkeitspolitik oder den Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess.

Hingegen überlässt das Vollversicherungsmodell der Helvetia Sammelstiftungen die Vermögensverwaltung der Helvetia Versicherungen. Diese hat sich als Teil des Mutterhauses Helvetia Gruppe zur Einhaltung von Nachhaltigkeitsrichtlinien mit Einbezug der ESG-Kriterien im Anlageprozess verpflichtet.

Dem Corporate Responsibility Bericht 2019 der Helvetia Gruppe (Kapitel „Nachhaltige Anlagen“, Seite 28) ist zu entnehmen, dass das Portfolio Management Team monatlich aktualisierte Informationen zu den Unternehmen auswertet, „die eine schlechte ESG-Qualität aufweisen und/oder in schwerwiegende Kontroversen involviert sind.“ Diese Analyse beruht auf dem ESG-Rating der Unternehmen durch MSCI ESG Research und dessen transparenter Methodologie. Für Titel auf dieser «Portfolio-Watchlist» werde der Erwerb einer Alternative empfohlen: „Damit stellen wir sicher, dass negative ESG-Ratings im Anlageprozess berücksichtigt werden, ohne bestimmte Anlagen aufgrund von vorab festgelegten Schwellenwerten oder der Branchenzugehörigkeit auszuschliessen.

Systematische Ausschlüsse erfolgen jedoch in Bereichen, in denen gesetzliche Vorschriften dies erfordern. So investieren wir beispielsweise im Einklang mit dem Schweizer Kriegsmaterialgesetz und der Oslo-Konvention nicht in geächtete Waffen.“ Insgesamt informiert sie: „Mit einem durchschnittlichen Letter-Rating A weist unser Finanzanlagen-Portfolio per Ende Dezember 2019 für alle Länder geringe ESG-Risiken auf“. Die Helvetia deckt mit dem besagten Ansatz ihre Unternehmens- und Staatsobligationen sowie die Aktien ab.

Jedoch äussern sich die Helvetia Sammelstiftungen selbst nicht dazu, ob und wieweit ihre durch die Helvetia Versicherungen verwalteten Investitionen tatsächlich konform zu den erwähnten Massnahmen des Corporate Responsibility Berichts 2019 (Kapitel „Nachhaltige Anlagen“, Seite 28) sind.

Kommentar Klima-Allianz

- Der Bundesrat hat Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance“ eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin, welche insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen sollen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Folglich sollten sich die Helvetia Sammelstiftungen damit auseinandersetzen, wie sie als Teil der Helvetia Versicherungen die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen werden.

Stand Ende März 2020:

Auf Anfrage der Klima-Allianz informiert Helvetia Versicherungen, dass sie aktuell ihre Responsible Investment Strategie überarbeite und damit eine wichtige Grundlage für die gezielte Weiterentwicklung ihre ESG-Fokus setze. Weiterhin habe sie sich 2019 am SBTi-Road-Testing für Finanzinstitute beteiligt (Science Based Targets Initiative SBTi). Gemäss dem Corporate Responsibility Bericht 2019 (Kapitel „Nachhaltige

Anlagen“, Seite 30) existiert zudem neu eine „Responsible Investment Roadmap“, „mit der bis 2025 in möglichst allen Anlageklassen abgestimmt auf unsere Anlagestrategie auf nachhaltige Art und Weise investiert wird. Für die Umsetzung dieser Roadmap wurde das gruppenweit verpflichtende Rahmenwerk für die Integration von ESG-Faktoren in den Anlageprozess überarbeitet“.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKE

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKE Teil der Sorgfaltspflicht.

Die für die Helvetia Sammelstiftungen verantwortliche Vermögensverwaltung der Helvetia Versicherungen verfolgt als Teil des Mutterhauses Helvetia Gruppe im Rahmen der Nachhaltigkeitsrichtlinien das aufkommende Thema der finanziellen Klimarisiken, wie der Corporate Responsibility Bericht 2019 (Kapitel „Nachhaltige Anlagen“, Seite 29) zeigt.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Helvetia Sammelstiftungen haben als Teil der Helvetia Versicherungen keine Informationen betreffend getätigte Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios veröffentlicht.

Kommentar Klima-Allianz

- Es darf postuliert werden, dass der Ansatz des Asset Managements der Helvetia Versicherungen, aufgrund einer rollenden „Portfolio Watch List“ bedenkliche Unternehmen durch Alternativen zu ersetzen, auch zu einer im Vergleich zum Weltmarktdurchschnitt tieferen CO2-Intensität des Aktien- und Obligationenportfolios geführt haben könnte.
- Auch das durch die ESG-Integration bei der Titelselektion erzielte „durchschnittliche MSCI A-Rating“ dieses Portfolios liefert Grund für die Annahme einer bestimmten bereits erfolgten Dekarbonisierung.
- Ohne eine Messung der CO2-Intensität im Vergleich zum Marktdurchschnitt bleibt das Ausmass einer möglichen Dekarbonisierung jedoch unbestimmt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die für die Helvetia Sammelstiftungen verantwortliche Vermögensverwaltung der Helvetia Versicherungen ist Mitglied von Swiss Sustainable Finance.

Kommentar Klima-Allianz

- Es ist zu begrüssen, dass die Helvetia Sammelstiftungen über ihren Vermögensverwalter Helvetia Versicherungen die Notwendigkeit anerkennen, dass der Finanzplatz Schweiz – damit auch sie selbst, als grosser Akteur der betrieblichen Vorsorge – eine führende Rolle bei der nachhaltigen und klimaverträglichen Ausrichtung der Finanzflüsse spielt.

Die Helvetia Gruppe ist seit Anfang 2020 ebenfalls Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) und verpflichtet sich damit, ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen und entsprechendes Reporting zu betreiben.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die Helvetia Sammelstiftungen besitzen als Teil der Helvetia Versicherungen keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Die für die Helvetia Sammelstiftungen verantwortliche Vermögensverwaltung der Helvetia Versicherungen überprüft das eigene Anlageportfolio regelmässig auf die finanzierten CO2-Emissionen, wie der Corporate Responsibility Bericht 2019 (Kapitel „Nachhaltige Anlagen“, Seite 29) informiert. Es werden jedoch keine CO2-Emissionsdaten publiziert. Für das Jahr 2020 werden aber Klima-Stresstests und Szenarioanalysen angekündigt, um Erfahrung mit den Methodologien der Ermittlung der finanzierten Emissionen und der finanziellen Klimarisiken zu gewinnen.

Kommentar Klima-Allianz

- Mit diesem Plan zur Ermittlung der finanzierten Emissionen ist die Grundlage zu einem zukünftigen Nachweis einer Dekarbonisierung und zur Bestimmung entsprechender Zielpfade gelegt.

Stand Ende März 2020:

Mit der besagten Mitteilung an die Klima-Allianz informiert Helvetia, sie werde am neuen BAFU Klimaverträglichkeitstest 2020 teilnehmen.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Helvetia Sammelstiftungen und ihr Vermögensverwalter Helvetia Versicherungen haben keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Kommentar Klima-Allianz

- Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.

Schlussfolgerung:

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und dem Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



Tendenz 2018-2020:

Bewertung: besser

Kommentar Klima-Allianz

- Die ESG-Integration in die Portfoliokonstruktion aufgrund der rollenden ESG-Unternehmensanalyse, die nicht oder wenig nachhaltige Firmen durch bessere Alternativen ersetzt, hat das Potenzial, neben der substanziellen Anhebung der ESG-Qualität auch eine Dekarbonisierung auf den volumenmässig gewichtigen Obligationen, aber auch auf den Aktien erzielt zu haben. Allerdings ist deren Ausmass unbekannt.
- Angesichts des Gewichts der Helvetia Versicherungen und der Fortschritte ihrer Peergroups ist zu empfehlen, dass sie die Resultate ihrer ESG-Integration auf Portfolioebene im Vergleich zum Weltmarkt nachvollziehbar darstellt und über die finanziellen Klimarisiken sowie über erreichte Fortschritte zur Verminderung der CO2-Intensität ihrer Portfolioanlagen informiert.
- Konzeptionell sollte folgendes vorbereitet werden: ein wirksames ESG- und Klima-Direktengagement mit relevanten Unternehmen sowie eine klimapositive Stimmrechtsausübung.
- Es fehlt noch eine stringente, zeitnahe Dekarbonisierung des Portfolios, beginnend mit dem Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.